



MEDIENMITTEILUNG

29. Juni 2018

Projekte der 3. Sekundarschule Spitz

Die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Spitz präsentierten ihren Eltern die vielseitigen Projektarbeiten. Die Ergebnisse waren handwerklich, grafisch und technisch sehr unterschiedlich und äusserst kreativ.



Schulleiter Pascal Merk begrüsst die Eltern und Jugendlichen der 3. Sekundarschule und informiert über das 15-wöchige Projekt der Schülerinnen und Schüler. Die Jugendlichen durften ihre Idee für das eigene Projekt selber wählen.

Miguel Bras hat ein BMX Velo aus Bambus hergestellt und es funktioniert einwandfrei. Er nutzt es selber in seiner Freizeit.



Amaya Rajapaksha hat selber ein Kleid designt und selber genäht. Das Kleid hat sie für sich selber entworfen. Auch andere junge Frauen haben eigene Kleider designt und genäht.

Fiorella Ríos Graf hat das Kolosseum von Rom selber gebacken und über die Besonderheiten der Architektur und der Geschichte geschrieben.



Rifa Chowdhury hat nicht nur ein Buch geschrieben, sondern auch die Illustrationen dazu selber gemacht. Das Layout und den Druck hat sie ebenfalls selber in die Hand genommen. Die grösste Herausforderung war das Buch selber zu drucken. Es gibt nur ein Exemplar davon.

Ariane Kroko hat ihr ganzes Training der Leichtathletik über mehrere Wochen analysiert und dokumentiert. Sie hat zudem ein Interview mit Ihrem Trainer gemacht, um ihr Training weiter zu optimieren.



Luciana Farias hat einen sozialen Versuch über drei Bilder der mexikanischen Künstlerin Frida Kahlo mit Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Mit einem Fragebogen hat sie Reaktionen und Gefühle der Jugendlichen auf diese Bilder erfragt. Danach zeigte sie die ursprüngliche Bedeutung der Bilder auf. Damit wollte sie mehr Raum für Kunst und abstrakte Gedanken schaffen.



Jaheim Mpemba hat selber einen Computer zusammengestellt. Damit wollte er demonstrieren, dass ein Computer viel günstiger sein kann, wenn man ihn selber zusammenbaut, als wenn man ihn im Laden kauft.

Alle Projektarbeiten der Schülerinnen und Schüler können hier nicht aufgeführt werden. Die Lehrpersonen, die Eltern und auch die Jugendlichen selbst sind stolz auf ihre Arbeiten. Alle haben ihr eigenes Projekt im Detail dokumentiert. Besonders gefallen hat den Schülerinnen und Schülern, dass sie sich in ein Thema vertiefen konnten, wofür sie sich wirklich interessieren.